

Bayerischer Wald

13 Zum Osserschutzhause, 1274 m

Steile Spritztour auf den Osser ★★★

Glimmerschiefer am Künischen Grenzkamm

Der Osser ist der einzige Berg im Bayerischen Wald, der aus Glimmerschiefer und Quarziten besteht, alle anderen Berge der Region sind aus Granit und Gneisen aufgebaut. Der Glimmerschiefer entstand, als die Kontinentalplatten bei der variszischen Gebirgsbildung kollidierten und sich Tonablagerungen unter hohem Druck und hoher Temperatur im Erdinneren umwandelten. Durch eine anschließende Hebung von 10 bis 15 Kilometer bei gleichzeitiger Erosion der oberen Gesteinsschichten trat die bizarre Schieferung, die wir heute bewundern können, zutage. Um eines der schönsten Geotope am Großen und Kleinen Osser erleben zu können, haben wir eine knackige, steile Spritztour vor uns: Auf herrlichen einsamen Pfaden steigen wir auf zum Gipfel des Großen Osser und zur Schutzhütte, die mit einfachen Speisen und grandioser Balkonlage über dem Böhmerwald aufwartet. Betriebsamer ist der Abstieg über den Kleinen Osser, der einen fantastischen Blick über den Lamer Winkel gewährt, und die Osserwiese zum Sattelparkplatz. Ab hier geht es auf ruhigem Weg zum Schaubergwerk Fürstenzeche, wo uns eine dreiviertelstündige Bergwerksführung 30 Meter unter die Erde zu erzführenden Mineralgängen bringt. Im Café Sahneberg oder im Waldcafé Berghäusl können wir diese erlebnisreiche Tour mit süßen Verführungen oder einer Brotzeit ausklingen lassen.

Gewagter Blick über schräge Glimmerschieferfelsen in den Lamer Winkel.



KURZINFO



Ausgangspunkt: Berghäusl, 663 m, Parkmöglichkeit im vorderen Abschnitt des großen Platzes (hinterer Teil ist Holzlagerplatz) nach dem ehemaligen Waldcafé Berghäusl. Anfahrt von Lam nach Thürnstein und dort nach dem Feuerwehrhaus links und Richtung Berghäusl steil den Berg hinauf, am Café Sahneberg vorbei bis die Asphaltstraße endet (Navi: 93470 Lohberg / Berghäusl 9).

Gehzeit: 4.00 Std.

Höhenunterschied: 730 m.

Anforderungen: Kurze, aber aufgrund des Höhenunterschiedes anstrengende Tour auf den Osser, meist auf felsigen Pfaden und steinigen Waldwegen.

Kinder: Für Kinder, die steile, anspruchs-

Vom **Parkplatz (1)** hinter dem ehemaligen Café Berghäusl gehen wir mit der Markierung »Gläserner Steig« den Forstweg weiter, an einer Kapelle vorbei zu einer Kreuzung. Hier wenden wir uns mit der Markierung LO1 links Richtung Osser. Nach ca. 10 Min. nach einer Rechtskurve steigt man links auf einem steinigen Waldweg weiter kräftig bergan. Dann geht es schräg nach links über einen Forstweg, der hier endet, und einen Pfad steil hinauf zu einem steinig-grasigen Querweg, dem wir nach rechts folgen. Ein Forstweg tangiert, wir aber halten uns geradeaus mit der LO1-Markierung auf einem Pfad kurzzeitig nicht ganz so steil weiter. Dann geht es wurzelig und felsig steil hinauf zu einer **Wanderkreuzung (2)**, mit Schutzhütte und Wandertafel, rechts über uns sehen wir schon den Gipfel des Großen Osser. Wir gehen rechts in Serpentinauf zum Grenz-kamm mit seinem bizarr in die Höhe ragenden Glimmerschiefer und links zum Gipfel des **Großen Osser**

Bayerischer Wald

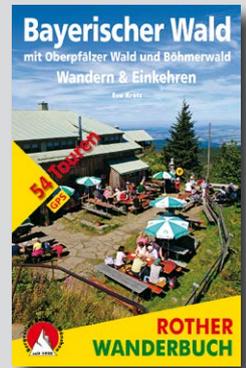
volle Pfade mögen ein Hit. In der Fürstenzeche kann man je nach Witterung Mai–Oktober Mo, Mi und Fr von 10.30–12 Uhr Goldwaschen und Di und Fr von 10–12 Uhr auf Edelsteinschatzsuche gehen.

Winter: Gesamte Tour nur mit Schneeschuhen möglich; von Lam (Ortsteil Himmelreich) kam man auf einem im Winter getrampelten Pfad über den Sattel auf den Osser wandern (Winteröffnungszeiten des Osserschutzhauses beachten!).

Tipp: Besucherbergwerk Fürstenzeche, historisches Silber- und Flussspatbergwerk; geöffnet März – Nov. Mo, Mi, Fr u. So von 11–15 Uhr und in Ferienzeiten tgl. 11–16 Uhr, Führungen immer zur vollen Stunde, www.fuerstenzeche.de. Tel. +49 9943 903541 oder +49 160 94958460.

(1293 m) mit herrlicher Fernsicht. Gleich rechts unterhalb liegt das **Osserschutzhause (3)** mit großer Terrasse und Blick Richtung Böhmen. Nach verdienter Stärkung geht es auf demselben Weg wieder hinab zur **Wanderkreuzung (2)** und nun geradeaus mit der Markierung La3 Richtung »Kleiner Osser« an der **Künischen Kapelle** vorbei, auf einem teilweise gesicherten felsigen Pfad hinauf zum **Kleinen Osser (4)**. Wer will, kann sich an der Künischen Kapelle rechts halten und auf einem ebenen Pfad, ebenfalls mit La3 markiert, direkt zur Osserwiese wandern. Die grandiose Aussicht vom Kleinen Osser belohnt jedoch die Mühe. Ein steiler, ebenso felsiger Pfad führt vom Kleinen Osser rechts hinab zur Osserwiese. Nun geht es

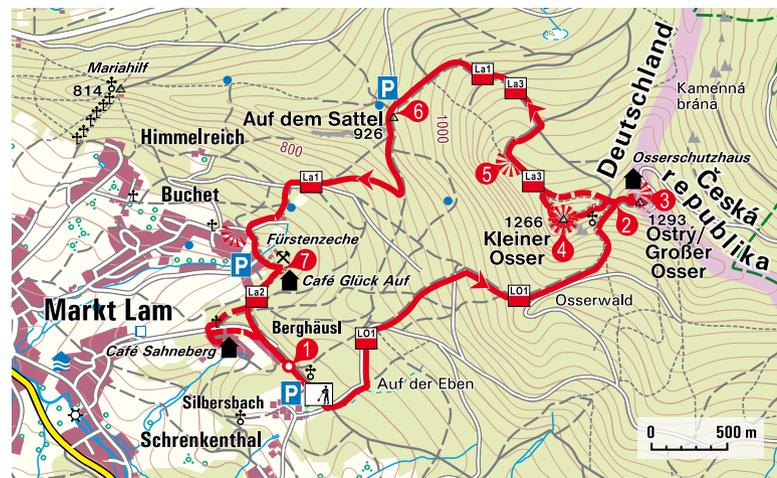




Die Osserwiese: Aussichtsbalkon und Gleitschirmflieger-Startplatz.

gemütlich über die heidelbeerreiche **Osserwiese (5)**, die heute gern von Gleitschirmfliegern als Startplatz genutzt wird, um in den Lamer Winkel hinab zu schweben. Wir genießen noch einmal die schöne Sicht von der ehemaligen Almwiese, an deren unteren Ende die Glimmerschieferfelsen wie ein Schutzwall emporragen. Dann geht es wieder in den Wald zu einer Kreuzung; hier links

mit der La3 und La1 auf viel begangenen Weg am Teufelstritt vorbei zum **Sattel-Parkplatz (6)**. Wir gehen geradeaus über den Parkplatz, an der Schutzhütte vorbei – rechts hinter der Hütte liegen einige interessante Aussichtsfelsen zum Besteigen – dann geht es mit der La1 Richtung Buchet weiter bergab. Der Waldweg ist steinig und breit, nach gut 5 Minuten müssen wir uns



Bayerischer Wald

EINKEHR

Osserschutzhaus

Urgemütlich ist die Berghütte (1274 m) mit toller Aussichtsterrasse – das Essen zwar einfach, die Aussicht in den Böhmerwald dafür grandios. Neben Erbsen-, Linsen oder Gulaschsuppe kann man sich verschiedene Würstel, Leberkäs mit Ei und Kartoffelsalat oder gebackenen Camembert, manchmal auch Schnitzel mit Salat an der Theke holen; zudem gibt es kalte Brotzeiten, Kaffee und Kuchen. Im Sommer tgl. geöffnet von Mai bis zum 1. So im Nov., außer an Allerheiligen, im Winter tgl. 26.12.–6.1. sowie Faschingssonntag, Rosenmontag, Faschingsdienstag und an Ostern von Karfreitag bis Ostermontag,

6. Jan.–1. Mai jeden So geöffnet; im Sommer Übernachtung möglich (40 Matratzenlager). Tel. +49 9943 1351, www.waldverein-lam.de.

Café Glück Auf

Das Bergwerkscafé der Fürstenzeche bietet Kuchen, Eis und kleine Brotzeiten an. Öffnungszeiten und Adresse entspr. Besucherbergwerk (siehe Kurzinfo-Tipp).

Café Zum Sahneberg

Das herrlich gelegene Café in Berghäusl lockt mit toller Aussichtsterrasse, hausgemachten Kuchen und Torten, deftigen Brotzeiten sowie Eisspezialitäten. Tgl. außer Di 11–18 Uhr geöffnet; Ferienwohnungen. Berghäusl 1, Tel. +49 9943 1803, www.cafe-sahneberg.de

an einem Abzweig rechts halten, dann mündet der Weg in einen Forstweg. Wir folgen diesem 200 Meter geradeaus und biegen dann (50 m vor einem Bunker mit Metalltür) links in einen Waldweg ein. Wir gehen geradeaus an einem Wasserhaus vorbei und die Straße rechts hinab zum Waldrand. Hier treffen wir auf den Panoramaweg La2 und gehen links in den Wald und dann rechts hinab zum Parkplatz des Besucherbergwerks. Zusammen mit dem Gläser-

nen Steig erreichen wir links abbiegend und die Auffahrt abermals links hinauf die **Fürstenzeche (7)** mit dem **Café Glück Auf**. Wir steigen die Auffahrt hinab und gehen nun auf einem Waldweg leicht ansteigend zu einem Abzweig: geradeaus (links) geht es auf dem Panoramaweg direkt zum **Parkplatz (1)**, rechts können wir mit dem Gläserenen Steig hinab zum **Café Zum Sahneberg** wandern und erreichen links auf dem Sträßchen wieder den Ausgangspunkt.

Biergarten mit toller Aussicht am Osserschutzhaus.

